

III (=1?) (von II (=1?) )

Jost

Entered in FTW

?

\* ca. 1507

+

∞ ?

Das St.Reg. nennt an dieser Stelle einen Jörg als ältesten Sohn des Heinrich, verwechselt ihn aber gewiß mit dessen Enkel solchen Vornamens, der in Homberg/Ohm Rentmeister war (siehe Ab IV), und legt diesem Sohn fälschlich den Beruf des Jörg bei. Jost ist aber in Homberg/Efze unter dem Familiennamen Wiederhold nicht als Rentmeister nachzuweisen (vgl. die Liste Homberger Beamter bei Helbig, a.a.O. S. 80 ff.). Jost wird identisch sein mit

III 1 (von II 1)

Jost (Joist, Jobst)

Elsa?

Bürger in Homberg 1531

geb. N.

\* ca. 1507

\*

+ 1584

+ nach 1587

∞

Jost wurde, wie schon oben erwähnt, "Sonntags nach Jacobi (= 25. Juli) 1531 in Homberg zum Bürger gemacht" (Bürgerbuch I, S. 5). Daß er, wie seine Nachkommen, neben dem Erwerb aus einer kleinen Landwirtschaft als Ackerbürger schon das Handwerk der Loh- oder Rotgerberei (Löher, Löber, Löwer) betrieben hat, wäre durchaus möglich, und an Landbesitz sind im Homberger Saalbuch 1537 und 1574 (hier Joist und Jobst geschrieben) wenigstens "4 Ruthen Wies(en)fleck(en)" nachweisbar. Unter dem Namen "Julius", was wohl eine Verschreibung von "Justus" (fälschlich lateinisiert von Jost!) ist, wird er 1558 bei der Heirat einer Tochter als Homberger Bürger in der Genealogie der Familie des hess. Reformators Adam Kraft und unter den Schriften des Georg Nigrinus erwähnt (vgl. Strieder, Hess. Gelehrten-geschichte, 18., unter "Kraft" und "Nigrinus"), aber in einer neueren Abhandlung der Familie Kraft im selben Jahre richtiger als "Joist" bezeichnet (Dtsch.Geschl.Buch 54, S. 397, Görlitz 1927). "In der anderen Geburde" (= zweites Stadtviertel), also dem Stadtteil Hombergs, wo er wohnte, zahlt er 1582 an Geschoß (= Grundsteuer) 3 Th 12 Alb (Stadtrechnung). In einer Erbausein- andersetzung, die sehr wichtige Aufschlüsse über seine Familie gibt, wird er als im Jahre 1584 verstorben bezeichnet (Recessbuch der Casseler Regierung 1602/03 Bl. 50/52, St.A.Mbg.). Hierin werden

auch seine Kinder aufgezählt. Seine Frau hieß wahrscheinlich Elsa, denn 1587 ist unter ihrem Namen der gleiche Grundbesitz wie bei "Joist" 1574 angeführt (Saalbuch, Angaben nach Luckhardt's Stammtafelwerk).

Kinder:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| 1. <u>Maria</u> | Theophil <u>Kraft</u> (Vegitius <u>Crato</u> )<br>Magister, Pfarrer in<br>Gladenbach, Witwer |
| * ca. 1533      | *  |
| + vor 1602      | + 1579 Gladenbach  |

∞ April 1558 Homberg

Eine Maria wird im St.Reg. ohne nähere Angaben als Tochter des Henrich genannt, doch dürfte sie eher seine Enkelin und hierher einzuordnen sein, da ihr Vater ausdrücklich genannt wird. Der Ehemann war ein Sohn des Marburger Theologieprofessors und Oberhessischen Superintendenten Adam Kraft, der sich unter Landgraf Philipp große Verdienste um die Einführung der Reformation in Hessen und Waldeck erwarb (Lebensbeschreibung und Abstammung jetzt bei Hütteroth, Die Althessischen Pfarrer der Reformationszeit, Marburg 1953, Bd. I, S. 187 f.).

2. Salomon (siehe IV 1)

\* ca. 1535

3. Johannes (Hans)

Student in Marburg 1568

\* ca. 1568

+ nach 1568, vor 1602

(Marburger Universitätsmatrikel). Das oben erwähnte Recessbuch sagt von ihm "ohne Leibeserben".

4. Christoph (Christoffel) (siehe IV 2)

\* ca. 1539

5. Margarethe (Merge)

Steffen Braulig? Breuling?

\* ca. 1540

\*

+ nach 1602

+ vor 1602

∞

Angaben nach dem Rezessbuch, 1602 Witwe.

6. Anna

Sittich Zitters? Zitters?

Schultheiß zu Schwarzenborn

\* ca. 1542

\*

+ nach 1602

+ nach 1602

∞

Nach Rezessbuch, als dessen Hausfrau genannt.

IV 1 (von III ?)Salomon

Oberförster u. Schultheiß  
in Stornfels

N.

geb. N.

\* ca. 1535

\*

+ vor 1602

+ nach 1602

∞

Salomon ist 1560 an den Hof Philipps des Großmütigen nach Cassel gekommen. Am 19.11.1563 war er Kanzleijunge bei Alexander Pflüger und Christoph Harsack. 1567 wird er als Hofdiener zu Cassel ohne Kostgeld erwähnt und 1568 als Kanzleiverwandter in Cassel, doch wird er im gleichen Jahr als Hess. Bauschreiber unter Landgraf Philipp II. nach Rheinfels versetzt. 1570 ist er Kammerdiener desselben und am 22.5.1570 Fcurier, desgl. 1571-1577 (Gundlach Nr. II, Hofkastenordnung). 1576 verfügt Philipp II. in seinem Testament: "Nachden uns auch Salomon Widderholdt ein lange Zeitt vor einen schreiber und fourier gedienet und also bey unserem Herrn vatter und uns sechzehn jarelang in diensten gewesen, so ist es auch unser endlicher will und meinung, das unser bruder (= Landgraf Wilhelm IV.) (Anm.: ihm) eine 300 gulden muntz zu 24 Albus gerechnet zu kommen lassen wollen... d.d. (= datum dedit = gegeben am) Heidelberg 1576 III. 10 Ldgr. Philipp der Jüngere von Hessen" (Hausarchiv Darmstadt II 12, pag. 7). Salomon war nach dem Tode seines Herrn Ende 1577 Oberförster und Schultheiß des Amtes in Stornfels (Stirnfeld, Stormfeld) und wird in einem Gedicht 1583 als "praetor (= Schultheiß) Stirnfeldiae, sponsae cognatus (= der Braut-Onkel, jedenfalls ein Blutsverwandter in Vatterschaft) der Gertrud Wiederholdt, Tochter des Rentmeisters Georg W. zu Homberg/Ohm, bezeichnet (Hochzeitssarmina der Universitätsbibliothek Gießen E 9990 (82) für Johann Engel). Salomon wird ferner erwähnt in einem Brief an den Stipendiaten-Ephorus in Marburg vom 8.4.1583 (Diehl, Stip. Briefe, Hess. Chron. 1929, S. 115) und 1584 im Re-zessbuch (a.a.O.) als Sohn des verstorbenen Jost W. in Homberg bezeichnet. Salomon ist nach der gleichen Quelle verstorben vor 1602, da seine Witwe in diesem Jahr den Hermann Sauwer heiratet. Das Re-zessbuch (a.a.O.) nennt "Kinder Wiederholdt: Sohn u. Tochter", 1582 verlaubigt er die Verpflichtungserklärung des Ludwig Selzer Kinder: aus Borsdorf wegen eines erhaltenen Stipendiums  
1. N. (Sohn) (Univ.-Archiv Gießen). Siegel ähnlich ac III 2, 1583, aber Initialen S. /.

\*

+ nach 1602



zwar mit "2 Acker in der Aue zu 14 Metzen, 1 Wiese unnterm Holtzhäuser borne zu 1 Fuder Heues, 1 Wiese fleckenn unnter der Freiheit zinsset Hans Ruckersfelden, 2 Gartten uf der Aue zinsset Geilman 1 Th 4 Alb, 1 Gartten in der Aue zinsset der Statt 21 Alb, 1 Gartten vor dem Westheimer thore, ist Erbe, 1 Gartten unnterm Hagen". Nach dem Recessbuch (vgl. a.a.O.) war Christoph Anfang des Jahres 1602 noch am Leben, wobei er als Sohn des Jost bezeichnet wird.

Seine Witwe zahlt 1612 in Leudenroda "beim Hüttenborn 2 Th 3 Alb Rode Geldt" (Amtsrechnung). Sie war wahrscheinlich eine geborene Winckelmann aus Homberg und Tochter des Ratsverwandten Johannes Winckelmann und der Catharina geb. Knabenschuh. Ihr Bruder könnte dann der wegen seines standhaften Luthertums bekannt gewordene und deswegen von Landgraf Moritz abgesetzte, aber von seinem Vetter Landgraf Ludwig V. zur Begründung der Universität Gießen im Jahre 1607 aufgenommene Professor der Theologie D. Johannes Winckelmann in Marburg gewesen sein. Dies wird daraus geschlossen, daß ihr Sohn Valentin 1615 mit Johannes Winckelmann ererbte Zinsverpflichtungen tauscht (vgl. unter V 1) und ihr Sohn Johannes 1611 nach einem Bewerbungsbrief um seine Pfarrstelle Büren auf die Freundschaft mit dem Gießener Professor W. hinweist (vgl. unter V 2, Mündener Linie). Derselbe bezeichnet sich 1600 in einem Stammbuch-eintrag bei Johannes sogar als Onkel ("cognato suc", Näheres unter V 2).

Von ihren Kindern führt diese beiden ältesten Söhne das St.Reg. auf und ein dritter Sohn ist bekannt durch seine Stammbucheintragung (siehe V 3). Näheres über ihren Abstammungsnachweis vergleiche man unten.

Kinder:

1. Valentin (Velten) "der Jüngere" gen. "die Gaulsbrust"

(siehe V 1)

\* ca. 1577

2. Johannes (siehe V 2 Mündener Linie)

\*

3. Conrad (siehe V 3)

\* ca. 1580

4. Ottilia (Utilia)

\* ca. 1583

Jonas Gosmann

\*

+

+

∞ 5.10.1609 Wollrode

Im Jahre 1609 löst "Utilia Christoff W. dochter" die Bürgerrechte in Homberg (Bürgerbuch I, S. 105). Ihr Ehemann wird bei der Trauung im Kirchenbuch als "von Lobenhausen" stammend bezeichnet.

5. Anna Catharina

\* err. 1588

= 27.10.1650 Homberg

Johannes Hille

\* err. 1575

= 10. 4.1638 Homberg

∞ 1609

Angaben nach dem Kirchenbuch, doch ist die Identität ihres Sterbeeintrags mit der ihre Bürgerschaft lösenden "Catrin, Christoff W. Tochter" (Bürgerbuch I, S. 105) in den Jahren 1609 und 1612 nach Grimmell zweifelhaft. 1609 bezahlt sie mit Johannes Hille Hochzeitsgeld für "18 Hochzeitstische" (Stadtrechnung). Sie wird am 5.9.1649 in Homberg noch als Patin bei Catharina Elisabeth Buchenau genannt. Der Ehemann ist Bürger zu Homberg seit 1606 und wohnte im zweiten Stadtviertel.

V 1 (von IV 2)

Entered in FTW

Valentin (Velten) "der Jüngere"

Elisabeth

gen. "die Gaulsbrust"geb. Geilmann

Rotgerber in Homberg

\* err. 1577

\* err. 1600

= 30. 6.1639 Homberg

= 25.10.1681 Homberg

∞

1617 Homberg

"Velten W., Christofs Sohn" wird am 15.12.1607 zum Bürger in Homberg gemacht (Bürgerbuch I, S. 44). Er übt das väterliche Gewerbe der Lohgerberei aus, wird daher auch "Löber", "Löwer" oder "Rotgerber" genannt und zahlt seinen "Löwerkautenzins", nachweisbar von 1609 bis 1617. Im Unterschied von seinen gleichnamigen Verwandten (der zweiten Homberger Linie, vgl. B IV 3 bzw. B V 2) wird er als "Junior" oder "der jünger", nachweisbar ab 1609 bis 1621, bezeichnet. Er heißt aber später nach dem unglücklichen Kroatens- und Pestjahr 1636, der sogenannten Götz'schen Belagerung Hombergs, in welchem die männlichen Verwandten aus den Nebenlinien, soweit sie ebenfalls Löher waren, ausstarben, im Unterschied von seinen gleichnamigen Söhnen auch "der ältere". Was auch der später auftauchende seltsame Beinamen "Gaulsbrust" (Kirchenbücher) bedeutet, bleibt unklar; vielleicht war es nur ein Spitzname, der auf seine kräftige Statur hinweist? Von 1609, in welchem Jahr sich der Zusatz "olim (= ehemals) Breittrücks erben" (vgl. unter IV 2) findet, kommt bis 1638 nachweisbar eine "Geschoss"-Zahlung durch ihn von 1 Th 4 Alb, ab 1639 gleicherweise von seiner Witwe und Erben von seinem Hause "in der Freiheit" vor (Stadtrechnungen). Ebenfalls nach der gleichen Quelle entrichtet Valentin 1615 und 1618/19 "in der Freiheit", in der "vierten Geburde modo (= nach der Art oder dem Maaß) Johannes Winckelmann" einen Erbzins von 3 1/2 Th 2 Alb von 1000 Th in Stadt und Amt Homberg von seinen Häusern und Scheuern. Dabei hat er 1615 mit seinem Großvater oder Onkel (?) Joh. Winckelmann den Erbzins im Anteil von 1 Th 4 Alb auf 2 Th 6 Alb getauscht (Luckhardt's Stammtafelwerk). Nach dem Hess. Mannschaftsregister von 1639 (herausgegeben von H. Milbradt, Frankfurt/M. 1959, S. 233 f.) besitzt er am 28.2.1639 "eine Kuh und hat 12 Metzen Getreide über Winter ausgestellt". Trotz Kriegszeiten muß Valentin ein gutgestellter Handwerker und Ackerbürger gewesen sein, denn 1654 wird sein Besitz aufgezählt. Aus der Aufteilung unter seine Erben lassen sich zugleich auch bestimmte Rückschlüsse auf seine Kinder ziehen.

"Valentin Wiederholts Erben:

Ein Haus 80 Th

Die güeter seindt volgendergestalt vertheilt:

Mutter:

180 Th am Hausse

Ein Acker bei dem Claussgartenn zu 1 metzen 15 Th

Ein Wisslein an der Stadt 3 Th 13 Alb

Conrad Wiedderholt, modo Hanns Henrich:

100 Th am Hauss

Ein Acker auf dem Wellberg zu 3 metz 4 Th 13 Alb

Johann Eckart Wiedderholt, Löher:

135 Th am Hauss

Handwerks 300 Th

Jost Wiedderholt, modo Christian Gutheil Bolzmöller:

Die Scheuer

Ein wisschen am Cappelberg 1 Th 19 1/2 Alb

Ein Acker im Ahrdorfer felt zu 8 morgen 12 Th

Valentin Wiedderholt:

107 Th am Hauss

Ein wiss auf dem Dörnis gibt 6 heller

Dörnis geschoss, 7 Th

Ein Ackerlein Westerbach zu 2 morgen 3 Th

Ein Acker vor dem Wichenberg zu 6 morgen 9 Th

Ein garten am Schlossberg 5 Th

Johann Valentin Wiedderholt:

Ein acker in der Stadt zu 10 morgen 15 Th

Ein Ackerlein von den Wildungen zu 1 morgen 1 Th

Ein Wiess bei der Boltzemühl 3 Th 13 Alb

Ein grabgarten im Hohlenbach 5 Th

...

Hans Henrich Wiedderholt, Löber:

Ein Haus 40 Th

Handwerk 300 Th

Item noch ein Hauss 40 Th

(Anhang:) Von Anno 1654 in diess Steuerbuch gerichtet,  
ist bis 1664 (67?) in abgegangen Namen, wie volgt:

Hans Wiedderholt, löber ist verstorben 3000 Th

Johann Conrad (Eckard?) Wiedderholt, Löber

ist gestorben 300 Th".

(Steuerbuch Homberg 1654).



Sein Heiratsdatum im Jahre 1617 und der Name der Ehefrau, soweit nicht ihr Vorname später aus dem Kirchenbuch bekannt ist, ist aus folgendem Eintrag zu erschließen: "1617 Innahmgeldt von Hochzeit von Jedem Disch zur Hochzeit besetzt 10 Hochzeitsdische 1 Albus = 1 Th 2 Alb Valtin Widerholt der Jünger und Geilmann bezahlt" (Stadtrechnung). Dazu bemerkt Luckhardt: "Velten W. vulgo (= allgemein bekannt unter) die Gaulsbrust hat die Bürgerschaft erst mit ca. 30 Jahren angenommen, das ist ungewöhnlich spät, und erst die Ehe mit Elisabeth mit ca. 40 Jahren geschlossen, die 23 Jahre jünger war als er. Daß er vorher (1617) bereits verheiratet war, ist nicht nachzuweisen. Kinder aus einer 1. Ehe sind nicht vorhanden". Elisabeth Geilmann könnte die Tochter eines Johann G. (+ vor 1617, ♂ mit Christine N. aus Kassel, die 1617 Witwe und 40 Jahre alt ist) gewesen sein, der mit mehreren Geschwistern (u.a. Catharina(♂/?) mit Alexander W., Schultheiß zu Katzenelnbogen, vgl. Ziegenhainer Linie) wiederum ein Sohn Hans G. d. Jüngeren, u.a. waldeckischer Rentschreiber in Alt-Wildungen 1562/63 und in Homberg noch 1587 genannt, und der Elisabeth Ellenberger und zugleich Enkel des von 1532-55 in Homberg amtierenden Schultheißen und gleichnamigen Hans G., gen. Hampel, war (Hermann Steinmetz, Die Waldeckischen Beanten, in Gesch.Bl. für Waldeck 47. Bd./1955 S. 15 u. 49. Bd./1957 S.101). Als hochbetagte Witwe steht Elisabeth W. geb. Geilmann noch am 13.6.1679 bei einer Enkelin als "materna proavia" (= Urgroßmutter mütterlicherseits) in Homberg zu Gevatter.

Kinder:

1. Johannes (Hans) (siehe VI 1)  
\* err. 1621 (Anf.d.J.)
2. Hans-Henrich (siehe VI 2)  
\* err. 1621 (Ende d.J.)
3. Conrad (siehe VI 3 Neukirchener Linie)  
\* ca. 1625
4. Johann Eckart (siehe VI 4)  
\* err. 1629
5. Jost (siehe VI 5)  
\* err. 1630
6. Barbara  
\* err. 1632  
= 24. 1.1636 Homberg
7. Johann Valentin (siehe VI 6)  
\* ca. 1633

8. Valentin (siehe VI 7)

~ 31. 3. 1638

V 2 (von IV 2)Johannes (siehe Mündener Linie)

\* ca. 1578

V 3 (von IV 2)Conrad

Pfarrer zu Kirch- u. Kalt-Ohmfeld

\* ca. 1580

+

∞ ?

Ausbildungsort bisher unbekannt, jedoch um 1600 Collaborator (= Schulmeister) in Göttingen. Er schreibt dort am 17.4.1603 seinem Bruder "Johannes Antiphilus" (= Wiederhold, Gräzisierung des Namens nach humanistischer Art) ins Stammbuch (a.a.O.): "Booetius über philosophische Tröstung: Niemals vermag jemand viel, wer ängstlich klagt. Das gilt auch für die Disciplin in der Schule. Unkunde ist die Stiefmutter der Disciplin" (Übersetzung aus dem Lateinischen). Conrad wird schließlich 16.. Pfarrer zu Kirch- u. Kalt-Ohmfeld (Schriften der Verein.f.Reformationsgesch. Nr. 42, S. 46-51). Eine mögliche Nachkommenschaft bleibt noch zu erforschen.

VI 1 (von V 1)Johannes (Hans)

Catharina

Lohgerber in Homberg

geb. Koch\* **err.** 1621 Homberg (Anf. d. J.)\* **err.** 1631

= 9. 4. 1667 Homberg

+ nach 1701

∞ 3. 7. 1649 Homberg (Luckhardt: 28. 5. 1649?)

Hans wird am 30. 12. 1639 Bürger in Homberg als "Valentins Sohn" (Bürgerbuch I, S. 72) und heiratet die Tochter des Metzgers Johann Widerolt Koch, der im Mannschaftsregister (a. a. O. S. 221) als Besitzer von 1 Kuh und als einer, der "8 Metzen Getreide über den Winter ausgestellt", genannt wird. Hans ist 1654 "Löber und hat ein halb Haus zu 30 Th" (Steuerbuch). Er hat 1666 eine Klage gegen Valentin Schade wegen einer Geldforderung über 12 Th und 14 Alb (Stadtgerichtsprotokolle). Sein Schwiegervater und sein Sohn tragen den Familiennamen auch als Vorname. Seine Witwe wird noch 1701 im Alter von 70 Jahren erwähnt und dabei angegeben, daß "der eine Sohn in der Fremde, der andere Stadtförster allhier ist" (Extract

u. Specification der Bürgerschaft Hombergs 1701). Die Witwe ist 2. 3. 1676 Felsberg mit dem Ratsverwandten H. Georg Soltzen, **Kinder:** \* **err.** 1650, = 19. 3. 1705 Felsberg.

1. Johann Wiederhold (Weddert) (siehe VII 1)

~ 6. 5. 1650 Homberg

2. Anna MarthaJohannes Allmerod

~ 25. 4. 1653 Homberg

\*

+

+

∞ 19. 6. 1673 Homberg

Gevatterin ist Martha, Johann Wiederhold Koch uxor, avia materna (= Gattin, Großmutter mütterlicherseits). Ihr Ehemann ist der Sohn des Löhers Bartholomäus Allmeroden aus Hersfeld.

3. Johann Friedrich (siehe VII 2)

~ 5. 4. 1657 Homberg

4. Hans Henrich

~ 4. 9. 1659 Homberg

= 13. 4. 1661 Homberg

5. Hans-Curt (siehe VII 3)

~ 12. 8. 1665 Homberg

VI 2 (von V 1)Hans-Henrich

Elisabeth

Lohgerber in Homberg

geb. Schultheiß\* **err.** 1621 Homberg (Ende d. J.)

\* 30. 8. 1627 Asmuthshausen

= 6. 9. 1689 Homberg

+ vor 1681

1. ∞ 14. 6. 1647 Homberg

Elisabeth

geb. N., verw. Jacob

\* err. 1629

= 23. 5. 1701 Homberg

2. ∞ 15. 4. 1681 Homberg

Hans Henrich wird Bürger in Homberg am 29. 12. 1648 (Bürgerbuch I, S. 76). Er zahlt 1654 als "löber" von zwei Häusern 40 Th und vom Handwerk 300 Th, aber 1675 gibt sein Haus bloß noch 5 Th Grundzins (Steuerbuch Homberg). Hans-Henrich hat 1664 wegen Beleidigung und Mißhandlung seiner Tochter gegen Henrich Scharfen, 1675 mit der Gewänderzunft um 30 Th Kapital und 1680 gegen Johannes Keplern um eine Geldforderung Klagen und Prozesse (Stadtgerichtsprotokolle Homberg).

Die erste Ehefrau ist die Tochter des Försters Joh. Arnold Schultheiß gen. Baur und seiner ersten Ehefrau Catharina geb. Stoll. Die zweite Ehefrau von Hans-Henrich ist die Witwe des Lederbereiters Thomas Jacob zu Cassel.

Kinder aus 1. Ehe:

1. Anna Catharina

Salomon Stoltzenbach

Metzger in Homberg

~ 27. 3. 1648 Homberg

\* err. 1641

† 1659 Homberg

= 10. 11. 1713 Homberg

= 6. 7. 1706 Homberg

∞ 1. 12. 1670 Homberg

Gevatterin ist Catharina, infantis avia materna (des Kindes Großmutter mütterlicherseits). Der Ehemann wird 1670 in Homberg als Bürger angenommen.

2. Anna Catharina

Jost Cuntze

~ 29. 4. 1649 Homberg

\*

† 1661 Homberg

+

+

∞ 6. 6. 1673 Remsfeld

Gevatterin ist "Catharina, Johannes Hillen sel. relictä" (= Witwe). Der Ehemann ist bei der Heirat ein Sohn des "verstorbenen und gewesenen Meysenbugischen Schultheißen zu Volkershain, Johannes C." (Kirchenbuch Remsfeld).

3. Anna Martha

~ 4. 5. 1651 Homberg

= 27. 8. 1651 Homberg

Gevatterin ist "Martha, Arnold Bauren, Försters zu Allmuthshausen filia, matris soror (= Tochter der Mutter Schwester)".

4. Anna Elisabeth

~ 12. 8.1652 Homberg

† 1665 Homberg

+

Gevatterin ist "Elisabeth, Valentin W. sel. Relicta, infantis avia (= Witwe, des Kindes Großmutter)".

5. Johann Valentin (siehe VII 4)

~ 23. 2.1654 Homberg

6. Johann Conrad (siehe VII 5)

~ 29. 4.1655 Homberg

7. Anna SophiaAdam Stoltzenbach

Metzger in Homberg

~ 12. 7.1657 Homberg

~ 5. 9.1654 Homberg

= 14. 3.1702 Homberg

= 8. 6.1716 Homberg

∞ 23. 5.1679 Homberg

Gevatterin ist "Sophia, H. Conrad Stoll, Oberförsters Töchterlein". Der Ehemann wird 1675 in Homberg als Bürger angenommen.

8. Anna MariaJohann Daniel Stoltzenbach

~ 2. 5.1659 Homberg

\* Metzger in Homberg  
\* 29. 8. 1693 Homberg

† 1674 Homberg

† 8. 2.1720 Homberg

† 21. 1. 1722 Homberg

∞ 4. 2.1680 Homberg

Der Ehemann ist der Sohn des verstorbenen Metzgers Daniel St. und wurde 1680 Homberger Bürger.

9. Anna MarthaWilhelm Jacob

Lohgerber in Cassel

~ 30.12.1660 Homberg

\*

† 1674 Homberg

+

+

∞ 21. 4.1681 Homberg

Gevatterin ist "Martha, Arnold Bauren, Försters zu Allmuthshausen, Tochter, der Mutter Schwester". Der Ehemann ist der Sohn des verstorbenen Lederbereiters Thomas Jacob. Seine Mutter Elisabeth hat, wie unter VI 2 vermerkt, einige Tage vorher seinen Schwiegervater geheiratet. Später, am 28.12.1700, wird er als Lohgerber von Cassel auch zum Homberger Bürger gemacht (Bürgerbuch II, S. 13).

10. Arnold (siehe VII 6)

~ 17. 5.1662 Homberg

11. Henrich

~ 25. 4.1664 Homberg

= 3. 5.1664 Homberg

Gevatter ist "Henrich W., Handelsmann in Münden, stellvertreten d.H. Arnold Baur".

12. Johann Jost

~ 22. 3.1665 Homberg

= 10. 4.1665 Homberg

Gevatter ist "Jost W., Färber".

Kinder aus 2. Ehe

sind nicht bekannt.

VI 3 (von V 1)

Conrad (siehe Neukirchener Linie)

\* ca. 1625 Homberg

VI 4 (von V 1)

Johann Eckart

Rothgerber in Homberg

\* err. 1629 Homberg

Y 1641 Homberg

= 10. 2.1662 Homberg

Catharina

geb. Ellenberger

\* err. 1637

~ 3. 2.1637 Homberg

= 14. 3.1719 Homberg

∞ 5.12.1654 Homberg

Wird am 31.12.1653 Bürger in Homberg (Bürgerbuch I, S. 80). Er wird 1654 als Löher und Erbe von Valentin W. in Homberg genannt und hat bald danach 135 Th Anteil am Haus des Vaters und 300 Th vom Rothgerber-Handwerk als Vermögen (Steuerbuch Homberg). Seine Frau ist die Tochter des Caspar E. und heiratet am 19.1.1666 nach Johann Eckart's Tod den Schuhmacher und Witwer Hans Wolff Noll in Homberg, Bürger dort 1657, \* err. 1633, = 3.11.1687 Homberg.

Kinder:

1. Anna Elisabeth

~ 7.11.1655 Homberg

= 4. 7.1656 Homberg

Gevatterin ist "Nicolai Ellenberger sel. Relicta, proavia materna (Witwe, Urgroßmutter mütterlicherseits)".

2. Johann Valentin

~ 24.11.1656 Homberg

= 5. 2.1658 Homberg

Gevatter ist "Valentin W., maior natu, patris frater (= der Ältere, des Vaters Bruder)".

3. Anna Elisabeth

~ 29. 4.1658 Homberg

= 2. 5.1664 Homberg

Gevatterin ist "Elisabeth, Hans Henrich W., Löhers uxor (= Gattin)".

4. Johann Valentin

~ 7. 1. 1660 Homberg

⚭ 1673 Homberg

= 22. 4. 1678 Homberg

Gevatterin ist "Elisabeth, Valentin W. Löhers selig Relicta avia (= Witwe, Großmutter)".

5. ElisabethConrad Neumann

Schuhmacher, Witwer

~ 17. 9. 1661 Homberg

\*

⚭ 1674 Homberg

+

+

= 11. 7. 1689 Homberg

Gevatterin ist "Elisabeth, Hans Eyden Hausfrau von Lützelwig".

VI 5 (von V 1)

in FTW

Jost

Anna

Schwarzfärber in Homberg

geb. Stoltzenbach

\* err. 1630 Homberg

\* err. 1629

⚭ 1642 Homberg

⚭ 1641 Homberg

= 24. 8. 1680 Homberg

= 3. 5. 1684 Homberg

= 24. 6. 1658 Homberg

Mit dem in der Familie neuen Beruf der Schwarzfärberei, "welcher die Zeuche nur in schwarzer Farbe herstellt", wird er der Begründer des heute noch in der Familie ununterbrochen bestehenden Gewerbes der Färberei in Homberg, und es gilt mit Recht als Gründungsdatum der Firma der Tag seiner Bürgerwerdung am 29.12.1655 (Bürgerbuch I, S. 81 f.). Jost besaß damals als Erbe seines Vaters Valentin: "Die Scheuer, ein Wisschen am Cappelberg zu 1 Th 19 1/2 Alb und ein Acker im Ahrdorfer felt zu 8 morgen 12 Th" (Steuerbuch). Jost kam einmal mit der städtischen Obrigkeit in Konflikt, worüber folgender Vorfall berichtet: "Actum Homberg am 25. Aprilis Anno 1673: Jost Widderholt ist ein 5 Th gelt und hierrauf condemnare (= verurteilt), daß er ufm Sonntag Gäste gesetzt, welch ein gross Tumult und schlagen in seinem Haus angefangen. Conrad Labich ist ein 2 Th gelt und hierrauf condemnare, daß er in Widderholts haus der Schlägerei Anfänger gewesen" (Stadtgerichtsprotokolle). 1675 ist "Jost Wiederholt, Schwarzfärber" ein wohlhabender Bürger mit folgendem Besitz:

"Ein Haus 60 Th

Ein Ackerlein uf der bünden zu 2 morgen 6 Th

Ein Acker am grünen Weg ist steinicht 6 Th

Ein Acker an der Hirtzbahner zu 5 morgen 6 Th  
 Ein Acker uf der Deichwiesen zu 2 morgen 3 Th  
 Ein Acker by Mardorff zu 4 morgen 6 Th  
 Ein schlechten Acker unter der Bein  
 Kautten zu 3 morgen 0 Th 13 Alb  
 Ein halben garten im Osterbach 3 Th  
 Ein halben garten am Schmückberg 2 Th  
 Ein halb bett garten ufm Kuppe 2 Th  
 Ein halben grassflecken bei Hermann Mühl 5 Th  
 Ein bette garten hinterm wasser 3 Th  
 Fruchtgefälle:  
 5 mütte partim zu Wernswig 3 Th 24 Alb  
 5 mütte partim am Zehenden zu Süngris 3 Th 24 Alb  
 5 mütte partim beyrn Graben zu Mossheimb 3 Th 24 Alb  
 Handtwerk 250 Th"

(Steuerbuch Homberg).

Er heiratet die Tochter Anna des Metzgers Adam St. des Mittleren  
 (geb. ca. 1601, = Homberg 12.2.1669, Homberger Bürger 1628) und  
 der Catharina St. geb. Wiederhold (geb. ca. 1600, = Homberg  
 6.7.1639, 39 J.), die wiederum eine Tochter Velten W. II. des  
 Älteren von der sogenannten zweiten Homberger Linie war (vgl. B V 2).  
 Sie teilt sich am 23.11.1671 in das Erbe von 50 Th des vor 2 1/2  
 Jahren verstorbenen alten Stoltzenbach mit ihrem Bruder Georg St.  
 und bekommt davon 35 Th 5 Alb.

Kinder:

1. Anna Martha

Hans Henrich Kemmer  
 Wollenweber in Homberg

~ 6. 5.1659 Homberg

\*

† 1671 Homberg

= 5. 9.1737 Homberg

+

1. ∞ 28.11.1689 Homberg

Gevatterin ist "Martha, Johannis Weitzelauh, Leinwebers Haus-  
 frau". Anna Martha steht 1697 bei Ihres Bruders Tochter zu Ge-  
 vatter. Der Ehemann ist bei seiner Heirat der Sohn des ver-  
 storbenen Henrich K. und wird am 30.12.1689 Homberger Bürger  
 (Bürgerbuch I, S. 96). Da Anna Martha von ihrem Ehemann "bö-  
 slich verlassen" wurde (nach Luckhardt bezw. Ki.B.) heiratet sie

Nicolaus Magirus Becker (Nicolaus  
 \* Becker in Homberg Koch)  
 1660

+ 1727

2. ∞ 30.11.1698 Homberg



2. Anna Elisabeth

~ 11. 4.1661 Homberg

= 24. 3.1663 Homberg

Gevatterin ist "Elisabeth, Valentin W. Löhers selig Relicta, avia (= Großmutter)".

3. Johann Valentin (siehe VII 7)

~ 12. 4.1663 Homberg

4. Johann Jost (siehe VII 8)

~ 20.11.1665 Homberg

5. Conrad

~ 15. 3.1668 Homberg

= 30. 7.1668 Homberg

Gevatter ist "Conrad Stoltzenbach junior, Metzger".

6. Hans-Henrich (siehe VII 9 Spangenberger Linie)

~ 28. 8.1669 Homberg

VI 6 (von V 1)Johann Valentin, der Ältere

\* ca. 1633 Homberg

+

∞ ?

Wird 1654 als Erbe des Valentin genannt und besitzt mehrere Grundstücke (siehe V I, Auszug aus dem Steuerbuch). 1656 ist er Pate bei seines Bruders Johann Eckardt Sohn und heißt dort (wohl im Unterschied zu seinem jüngeren Bruder) "major natu (= der Ältere)".

Johann Valentin wird am 30.12.1658 Homberger Bürger (Bürgerbuch I, S. 83), ist am 12.4.1663 wiederum Gevatter, und zwar bei seines "Bruders" Jost Sohn Johann Valentin und wird dort als Löher bezeichnet. Näheres nicht bekannt.

VI 7 (von V 1)Valentin

Lohgerber in Homberg

~ 31. 3.1638 Homberg

Y 1651 Homberg

= 20. 2.1703 Homberg

Anna Barbara

geb. Lohrmann

\* err. 1643 Melsungen

= 28.12.1702 Homberg

∞ 14. 5.1663 Homberg

Gevatter ist "Ehrn Valentinus Wiederholdt, Pfarrer zu Hülssa" (vgl. dritte Homberger Linie, C V 3). Seine Bürgerwerdung ist nicht beurkundet. Er erbt 1654 von seinem Vater Anteile von Grundstücken und am väterlichen Haus (s.o.), hat 1675 als Löwer "ein Haus sampt Hof und Scheuer darhinder, 100 Th, Handwerk 275 Th Vermögen"(St.B.).

1668 hatte Valentin mit Mitbürgern Streit und Schlägerei in seinem Hause (Stadtgerichtsprotokolle), wird aber trotzdem, nachweislich von 1701 an, als Senior oder Kirchenältester bezeichnet und hat damals keine Söhne gehabt (Extract u. Specification der Bürger-schaft Homberg, 1701). Seine Frau ist die nachgelassene Tochter des Metzgers Christoph Lohrmann zu Melsungen.

Kind: (nach Luckhardt)

1. N. (Tochter)

Hans Henrich Goebell

\*

\*

+

+

∞

1713

Der Ehemann ist der Sohn des Bürgers Lorenz G., der 1713 in Homberg Bürger wurde (nach Luckhardt).

VII 1 (von VI 1)Johann Wiederhold (Weddert)Anna geb. Asmus

Stadtförster in Homberg

Uestmus? Ursinus?

~ 6. 5. 1650 Homberg

\*

I 1662 Homberg

= 3. 4. 1724 Homberg

= zw. 1692 u. 1699

1. ∞ 20. 11. 1673 Homberg

Anna Elisabeth

geb. Metz

\* err. 1652 Mühlhausen

= 25. 5. 1731 Homberg

2. ∞ 21. 10. 1699 Mühlhausen

Gevatter ist "Johann Wiederhold Koch, Metzger, avus maternus (= Großvater mütterlicherseits)". Johann Weddert trägt also ebenfalls den Familiennamen auch als Vornamen. Er wird in Homberg am 22. 12. 1673 als Bürger angenommen (Bürgerbuch I, S. 89). Zunächst übt er das väterliche Gewerbe aus und betreibt weiterhin die Lohgerberei. Ab 1690 bis zu seinem Tod wird er als Stadtförster bezeichnet. Er hat 1701 "drei Söhne, alle zu Haus" im Alter von 18, 16 und 9 Jahren (Extract und Specification der Bürgerschaft Homberg 1701). Johann Weddert's erste Ehefrau, mit der er allein Kinder hatte, war des "Johannis Asmi, Müllers zu Hebel, Tochter", seine zweite Frau "des Veltin Metzen sel. aus Mühlhausen Tochter".

Kinder:1. Johann Widerholdt

~ 25. 8. 1674 Homberg

= 29. 3. 1675 Homberg

Gevatter ist "Joh. Friedrich W., des Vaters Bruder".

2. Anna Christina

~ 19. 2. 1676 Homberg

= 19. 6. 1677 Homberg

Gevatterin ist "Christina, des Möllers Hausfrau von Singlisch".

3. Andreas

~ 22. 3. 1678 Homberg

= 7. 2. 1698 Homberg

Gevatter ist "Andreas Koch, ein Soldat, stellvertr. Salomon Neuber, Kupferschmidt".

4. Anna MarthaDavid Fritsch

~ 6. 8. 1680 Homberg

\*

+

+ vor 1739

∞ 22. 11. 1709 Homberg

Gevatterin ist "Martha, Johann Wiederhold Koch, Metzgers sel. Relicta, avia patris (= Witwe, Großmutter des Vaters)". Der Ehemann wird bei der Verheiratung als "Hasenheger" (also Forstangestellter) aus Naumburg/Saale bezeichnet und war später Förster in Schwarzenfeld (vgl. VIII 3, 3).

5. Johann Friedrich (siehe VIII 1)

~ 31. 1.1683 Homberg

6. Johann Christoph (siehe VIII 2)

~ 18. 9.1685 Homberg

7. Anna Catharina

~ 21. 7.1688 Homberg

= 11. 7.1689 Homberg

Gevatterin ist "Ehrrn Mag. Johannis Heimelii, Pfarrers zu Geismar Hausfrau".

8. Johann Valentin

~ 28. 6.1690 Homberg

= 17. 2.1691 Homberg

Gevatter ist "Valentin Widerholdt, Rothgerber"..

9. Georg Ostwald (siehe VIII 3)

~ 15. 1.1692 Homberg

VII 2 (von VI 1)

Johann Friedrich

~ 5. 4.1657 Homberg

† 1669 Homberg

+

∞ ?

Gevatter ist "Johann Widerholdt Koch, Metzger, avus maternus (=Großvater mütterlicherseits)". Wahrscheinlich wird von ihm als dem jung. Sohn 1701 gesagt, daß er sich "in der Fremde" befinde. Wo?

VII 3 (von VI 1)

Hans-Curt

~ 12. 8.1665 Homberg

† 6. 3.1681 Felsberg

∞ ?

Gevatter ist "Curt Ziegler, Schlosser". Zieht mit wieder verheirateter Mutter nach Felsberg. Wird im Sterbeeintrag daher als "H. Georg Soltzens Stiefsohn" bezeichnet.

Johann Valentin

Catharina

Rothgerber u. Stadtleutnant in Hbg. geb. Lohrmann

~ 23. 2.1654 Homberg; † 1666 Hbg. \* err. 1653 Melsungen

= 29.10.1709 Homberg = 14. 5.1695 Homberg

1. ∞ 13. 5.1680 Homberg

Martha Elisabeth

geb. Ungewitter

\*

+

2. ∞ 12. 5. 1698 Homberg

Gevatter ist Johann Eckhardt Wiederhold, "Löher". Johann Valentin wird am 30. 12. 1680 als "Hans-Henrich Wiederholts Sohn, Rothgerber signifer (= seines Zeichens), zum Bürger gemacht und in Pflicht genömmen" (Bürgerbuch I, S. 93). Er wird aber ab 1682 als "Stadt-fendrich" (= Fähnrich, nach Luckhardt "unterm Ausschuß"), ab 1699 als "Stadtlieutenant" bezeichnet, hatte also nebenamtliche militärische oder polizeiliche Befugnisse. Seine erste Frau ist des Metzgers Christoph L. Tochter aus "Milsungen", seine zweite Frau des Krämers Hans Hermann U. Tochter zu Homberg.

Kinder aus 1. Ehe:

1. Anna Martha

Johann Eckart Kemmer

Wollenwieger in Homberg

~ 24. 1. 1681 Homberg

\*

+

+

∞ 29. 7. 1700 Homberg

Gevatterin ist "Anna Barbara, Valentin Wiederholt, Löhers Hausfrau". Der Ehemann ist der Sohn des Wollenwiegers Alexander K. zu Homberg.

2. Anna Catharina

~ 28. 9. 1682 Homberg

∞ 29. 3. 1684 Homberg

Gevatterin ist "Anna Elisabeth, Nicolai Hüttenrodts Rohtgerbers Tochter von Melsungen".

3. Anna Maria

Jean Ravier

Schäfer

\* ca. 1683 Homberg

\*

+

+

∞

Anna Maria ist am 27. 8. 1701 Patin bei dem Kind ihrer Schwester Anna Martha "als an einen französischen Schäfer Jean Ravier verheiratet".

4. Wilhelm (siehe VIII 4)

~ 9. 5. 1685 Homberg

5. Johann Valentin (siehe VIII 5)

~ 14. 8. 1686 Homberg

6. Anna Elisabeth

~ 31. 5. 1688 Homberg

= 15. 6. 1688 Homberg

Gevatterin ist "Anna Martha, Jost Kortens Hausfrau".

Kinder aus 2. Ehe:7. Anna ChristineJohann Jäger? Jackett?

~ 25. 2. 1699 Homberg

\*

+

+

∞ 7. 12. 1719 Homberg

Gevatterin ist "Anna Cristina, Gerhard Reissmann, Becker zu Raboldshausen Hausfrau, Matris sorör (= der Mutter Schwester)". Der Ehemann wird im Hochzeitsjahr Homberger Bürger und wird bei der Verheiratung als "Kammerdiener des hochfürstl. Majors von Münscher (von Münckan?) des gräfl. Jägerhofes adjunkt (= Gehilfe)" bezeichnet.

8. Johann Eckart

~ 31. 1. 1701 Homberg

+ 22. 4. 1701 Homberg

Gevatter ist "Joh. Eckhardt Schefer, Leineweber und Castenmeister".

VII 5 (von VI 2)Johann Conrad

Oberförster in Berlin

~ 29. 4. 1655 Homberg

† 1667 Homberg

+

∞ ?

Gevatter ist des Vaters Bruder Conrad aus Neukirchen. Johann Conrad wird 1684 als Jägerbursche in der Fremde genannt und im Mai 1716 steht er als Oberförster zu Berlin in Homberg Pate.

VII 6 (von VI 2)Arnold

Anna Gertrud

Löhner und Lederbereiter in Hbg.

Simeon

~ 17. 5. 1662 Homberg

\*

† 1675 Homberg

-

= 6. 2. 1690 Homberg

+

∞ unehelich

Gevatter ist "Herr Arnold Bauer, Förster zu Allmutshausen, avus maternis (= Großvater mütterlicherseits)". Arnold wird am 31. 12. 1686 Bürger in Homberg (Bürgerbuch I, S. 87). Er gilt später als "Vater

des mit Anna Gertrud Simeon, Tochter des Schmieds Andreas Simeon gezeugten Kindes, der nach dieser Tat ausgebrochen und Reuter unter Herrn Obrist Kerstenbruch ist (Ki.B.)".

Kind:

1. Catharina Elisabeth "Wiederholdin" (siehe VIII 10)

~ 10.12.1687 Homberg

VII 7 (von VI 5)

Johann Valentin

Schwarzfärber in Homberg

~ 12. 4.1663 Homberg

† 1675

⊖ 13. 3.1713 Homberg

Martha Elisabeth

geb. Neuber

~ 4. 1.1670 Homberg

⊖ 5. 4.1742 Homberg

∞ 17.10.1689 Homberg

Gevatter ist "Valentin W., Löher, patris frater (= des Vaters Bruder)". Seine Bürgerwerdung um 1689 ist nicht beurkundet. Er übernimmt das väterliche Gewerbe der Schwarzfärberei: "1701 als Valentin Wiederholt, Färber, alt 40, ist verheiratet, hat 3 Söhne von 10, 7 und 4 Jahren, Contribution 1 Th 26 Alb" ("Extract u. Specification der sämtlichen Bürgerschaft und ihrer Söhne, wie auch ihrer güter und Kriegsdienste nach dem Herrschaftsausschreiben des November 1701 der Stadt Homberg", St.A.Mbg.) . Diese Erhebung ist eine Maßnahme wegen des begonnenen spanischen Erbfolgekrieges 1701-1713. Johann Valentin hat 1701 mit seinem jüngeren Bruder Johann Jost als einziger das Färberhandwerk in Homberg betrieben, während es nach der "Specification" noch 13 Lohgerber der Familie dort gab. Er soll nach der Familienüberlieferung, bisher unbestätigt, auch "Ratsverwandter" in Homberg gewesen sein. Johann Valentin war verheiratet mit der Tochter des Weissgerbers Valentin N. aus Homberg und der Maria geb. Keppler, ∞ Homberg 10.11.1669.

Kinder:

1. Johann Valentin (siehe VIII 6)

~ 9. 8.1690 Homberg

2. Anna Maria

~ 12.12.1691 Homberg

Gevatterin ist "Maria, Valentin Neubers, Weissgerbers Hausfrau, avia materna (= Großmutter mütterlicherseits)".

3. Johann (Hans) Henrich (siehe VIII 7 Kasseler Linie)

~ 13. 7.1693 Homberg

4. Conrad Hermann (siehe VIII 8 Rotenburger Linie)

~ 7. 9.1695 Homberg

5. Anna Martha Johannes Ludwig  
Leinswebermeister in Homberg  
~ 26. 9. 1697 Homberg \*  
+ +  
∞ 4. 12. 1721 Homberg  
Gevatterin ist die älteste Schwester des Vaters, Frau Anna Martha Kemmer. Ihr Ehemann ist der Sohn des Leinswebers und Kirchenältesten Asmus Ludwig in Homberg.
6. Martha Elisabeth Johann Henrich Norwig  
Schneider in Homberg  
~ 23. 10. 1699 Homberg \*  
+ +  
∞ 17. 3. 1729 Homberg  
Gevatterin ist der Mutter Schwester, Frau Anna Martha, des Kupferschmiedes "uffm Kupferhammer" Henrich Steinmich Ehefrau, geb. Neuber. Der Ehemann ist der Sohn des Meisters Ludwig N.
7. Catharina Maria Georg Eckart Stoltzenbach  
Metzger in Homberg  
~ 27. 1. 1703 Homberg \*  
+ +  
∞ 21. 10. 1728 Homberg  
Gevatterin ist "Catharina, Valentin Neubers, Weissgerbers Tochter, matris soror (= der Mutter Schwester)".
8. Martha Elisabeth (lt. Übersichtsblatt)  
hat sich als identisch mit 6. herausgestellt.

VII 8 (von VI 5)

Johann Jost Anna Christina  
Färber u. Ratsverwandter in Hbg. geb. Stoltzenbach  
~ 20. 11. 1665 Homberg ~ 11. 5. 1669 Homberg  
† 1678 Homberg  
∞ 22. 5. 1725 Homberg + 26. 3. 1745 Homberg  
∞ 14. 5. 1691 Homberg

Gevatter ist "Hanns Wolf Noll, sutor (= Schuster)". Johann Jost wird Homberger Bürger am 28. 12. 1691 (Bürgerbuch I, S. 99) und Stammvater der heute noch in Homberg wohnenden Färberfamilie. Noch 1692 heißt er wie sein Vater und Bruder Schwarzfärber, ab 1694 aber nur noch Färber. Ab 1712 wird er als Ratsverwandter bezeichnet. Seine Frau ist die Tochter des Metzgers Lorenz Stoltzenbach des Älteren.





Gewatter ist "H. Nicolaus Deleser?, Salzsieder zu Hauheim,  
stellv. Wilhelm Allmerodt, Guarden Reuter".

VII 9 (von VI 5)

Hans Henrich (siehe Spangenberger Linie)

~ 28. 8. 1669 Homberg

VIII 1 (von VII 1)Johann FriedrichBrauereibesitzer in Spangenberg  
~ 31. 1. 1683 Homberg

+ 13. 7. 1717 Spangenberg

Elisabeth

geb. Herr: 1687

= 18. 6. 1717 Spangenberg

∞ ?

Gevatter ist "Johannes Allmerod, Sattler". Johann Friedrich lebt noch 1701 im Alter von 18 Jahren in Homberg ("Extract u. Specification" a.a.O.).

VIII 2 (von VII 1)Johann Christoph

~ 18. 9. 1685 Homberg

+

∞ ?

Gevatter ist "Herr Joh. Christoph Wiederhold, Kaufmann zu Münden" (siehe Mündener Linie). Johann Christoph lebt noch 1701 im Alter von 16 Jahren ("Extract u. Specification" a.a.O.).

VIII 3 (von VII 1)Georg Ostwald

Braumeister in Homberg

~ 15. 1. 1692 Homberg

= 4. 6. 1763 Homberg

Anna Elisabeth

Maus

\*

+

∞ unehelich

Maria Elisabeth

geb. Dippel

\* err. 1703

= 25. 2. 1760 Homberg

∞ 25. 11. 1732 Homberg

Gevatter ist "Georg Ostwald Asmus, ein Reuter (= Kavallerist)". Er wurde zunächst auch Soldat und stand 1725 im Löwenstein'schen Regiment, aus dieser Zeit rührt seine uneheliche Verbindung her. Georg Ostwald wird 1731 Bürger zu Homberg "Annoch ohnverheyrattet" und bei seiner Heirat mit der Tochter des verstorbenen "teutschen Schulmeisters Christoph Dippel" als "reducierter (= zurückgeführter) Soldat und Braumeister" bezeichnet, welchen Beruf er bis zu seinem Tode ausübt.

Uneheliches Kind:1. Johann Nicolaus

~ 5. 8. 1725 Homberg

+

∞ ?

Bisher ist ungeklärt, welchen Familiennamen er führt.

Eheliche Kinder:2. Johann Jost (siehe IX 1)

~ 25. 8. 1733 Homberg

3. Anna CatharinaJohann Henrich Stopelkam

Witwer, Schneider in Homberg

~ 17. 7. 1739 Homberg

\*

+

+

∞ 27. 12. 1756 Homberg

Gevatterin ist "David Frise (wohl Fritsch, vgl. VII 1, 4) relictata (= Witwe) Försters in Schwarzenfeld".

4. Johann Adam

~ 1. 9. 1742 Homberg

∞ 6. 5. 1743 Homberg

Gevatter ist "Joh. Adam Pflähging, Müller in Lohshausen, stellvertr. der Vater".

VIII 4 (von VII 4)Wilhelm

Barbara Elisabetha

Bürger u. Rothgerber in Neukirchen geb. Baur

~ 9. 5. 1685 Homberg

\* err. 1681

+

+ 27. 1. 1760 Neukirchen

∞ 30. 6. 1711 Neukirchen

Gevatter ist "Wilhelm Jacob, Lederbereiter zu Cassel". Wilhelm verzieht nach Neukirchen Krs. Ziegenhain, wo er als Bürger und Rothgerber noch 1739, 1749 und 1760 nachweisbar ist. Er hat dort "Herrn Valentin Bauren Tochter" geheiratet, aus der Ehe sind (noch unbekannte) Söhne und Töchter hervorgegangen (nach Knetsch).

Kinder:Söhne undTöchter, noch unbekanntVIII 5 (von VII 4)Johann Valentin

~ 14. 8. 1686 Homberg

∞ 22. 7. 1756 Homberg

∞ ?

Gevatter ist "Valentin Wiederholdt, Lohgerber". Johann Valentin ist der letzte, bekannte Lohgerber der Familie in Homberg und war wahrscheinlich unverheiratet.

VIII 6 (von VII 7)Johann Valentin, gen. Senior

Anna Catharina

Färber in Homberg

geb. Leise

~ 9. 8. 1690 Homberg \*  
 = 29. 4. 1763 Homberg = 2. 4. 1761 Homberg  
 = 20. 5. 1729 Homberg

Gevatter ist "Valentin Neuber, Weissgerber, Großvater mütterlicherseits". Johann Valentin wird 1728 Homberger Bürger, "annoch ledigen Standes". Die Ehefrau ist die Tochter des Einwohners zu Sontheim Johann Valentin Leise.

Kinder:

1. Martha Elisabeth

~ 23. 6. 1730 Homberg  
 = 24. 7. 1730 Homberg

Gevatterin ist: "Anna Elisabeth, Valentin Leise zu Suntheim Hausfrau, avia materna (= Großmutter mütterlicherseits)".

2. Johann Valentin (siehe IX 2)

~ 17. 6. 1731 Homberg

3. Martha Elisabeth

~ 12. 9. 1733 Homberg

+

Gevatterin ist "Martha Elisabetha, Meister Valentin W. Färbers sel. relicta avia paterna (= Großmutter väterlicherseits.)".

4. Johannes (siehe IX 3)

~ 4. 1. 1735 Homberg

5. Anna Elisabeth

~ 27. 1. 1738 Homberg

+

Gevatterin ist "Anna Elisabeth, Valentin Leisen von Sontheim Tochter, matris scroror (= der Mutter Schwester)".

6. Johann Henrich (siehe IX 4)

\* 11. 4. 1739 Homberg

7. Conrad

\* 15. 9. 1741 Homberg  
 = 19. 4. 1747 Homberg

Gevatter ist "Conrad Leise, Einwohner zu Suntheim, matris frater (= der Mutter Bruder)".

8. Johann Conrad

\* 31. 12. 1742 Homberg  
 = 19. 3. 1743 Homberg

9. Anna Catharina (oder Catharina Maria)

~ 2. 12. 1749 Homberg  
 = 26. 2. 1750 Homberg

VIII 7 (von VII 7)Johann Henrich (siehe Kasseler Linie)

~ 13. 7.1693 Homberg

VIII 8 (von VII 7)Conrad Hermann (siehe Rotenburger Linie)

\* 7. 9.1695 Homberg

VIII 9 (von VII 8)Johann Henrich

Catharina Elisabeth

Färbermeister u. Ratsverw. in Hbg. geb. Eymer

~ 17. 5.1704 Homberg

~ 16. 3.1713 Homberg

= 8. 6.1759 Homberg

= 24.12.1747 Homberg

∞ 11. 1.1731 Homberg

Gevatter ist Joh. Henrich Wiederhold, Färber u. Ratsverwandter zu Spangenberg, patris frater (= des Vaters Bruder). Johann Henrich wird 1730 Bürger in Homberg "annoeh ledigen Standes". Er setzt den Stamm der heutigen Homberger Färberfamilie fort, und ist er wie sein Vater später ebenfalls Ratsmitglied seiner Heimatstadt. Die Ehefrau ist die Tochter des Bäckers Wilhelm Eymer aus Homberg.

Kinder:1. Johann Wilhelm

~ 2.11.1732 Homberg

= 14. 4.1733 Homberg

Gevatter ist "Wilhelm Eymer, Bäcker, der Großvater mütterlicherseits."

2. Christina ElisabethGottfried Münch

Schuhmachermeister in Homberg

~ 25. 3.1734 Homberg

\* 29. 6.1734 Göttingen

+ 11. 4.1804 Homberg

+ 7. 5.1788 Homberg

∞ 14. 7.1763 Homberg

Gevatterin ist "Fr. Anna Christina, H.Joh. Jost Wiederholds Ratsverwandten Relicta, avia paterna (= Witwe, Großmutter väterlicherseits)".

3. Anna MariaJohann Gerhard Sednick

Schlosser in Homberg

~ 9. 4.1736 Homberg

\*

+

+

∞ 13. 6.1758 Homberg

Gevatterin ist "Anna Maria, Mstr. Wilhelm Eimers Beckers filia (= Tochter) matris soror (= der Mutter Schwester).

4. Johann Hermann (siehe IX 5)

~ 13.11.1738 Homberg

5. Christina ElisabethValentin Schade

Constapler b.d.hess.Art.Korps

~ 21. 5. 1741 Homberg

\*

+

+

∞ 26.10.1765 Homberg

Gevatterin ist "Christina Elisabeth, Mstr. Jacob Ludwigs Ehefrau". Der Ehemann ist der Sohn des Georg Schade, Bürger und Tuchbereiter. Er wird später (1773) auch selbst als Tuchmacher genannt.

6. Johann Henrich (siehe IX 6)

~ 29.11.1743 Homberg

7. Anna ElisabethHenrich Röse aus Waldkappel

Schwarz- und Schönfärber

~ 2. 5. 1747 Homberg

\*

+

+

∞ 25.10.1769 Homberg

8. Johann Lorenz (siehe IX 7)

~ 3. 4. 1750 Homberg

9. Anna Christina

~ 13. 4. 1753 Homberg

∞ 27.12.1759 Homberg

VIII 10 (von VII 6)Catharina ElisabethN. Lehmann"Wiederholdin"

Soldat vom Prince Wilh. Regiment

~ 10.12.1687 Homberg

\*

+

+

∞ unehelich

Kind:1. Johann Henrich Wiederhold (siehe IX 8)

~ 20. 9. 1722 Homberg